

Schulinternes Fachcurriculum für die Sekundarstufe II

Fachschaft Kunst

Norderstedt, März 2025

Im Mittelpunkt des Faches Kunst steht das Bild. Bild wird dabei wie in den einheitlichen Prüfungsanforderungen der KMK für das Fach Kunst als umfassender Begriff für zwei- und dreidimensionale Objekte, Artefakte, visuell geprägte Informationen, Prozesse und Situationen visueller Erfahrung verstanden. Grundlegend für den Unterricht im Fach Kunst ist die Auffassung, dass sich Schülerinnen und Schüler explorativ- erforschend mit ihrer Lebenswelt auseinandersetzen. Die Fachanforderungen Kunst SH geben die Auseinandersetzung mit verbindlichen Anforderungsbereichen vor, deren Inhalte durch das SIFC der WBS konkretisiert werden. Die formulierten fachmethodischen Schwerpunkte werden bis zum Abitur in Abhängigkeit vom Stand der Lernenden weiterentwickelt. Das Fach Kunst wird in der Sekundarstufe II auf grundlegendem Anforderungsniveau oder als profilgebendes Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet. Die Leistungsbewertung beruht auf Unterrichtsbeiträgen in mündlicher, schriftlicher und praktisch-gestalterischer Form und auch auf Klausuren. Das Lernen am anderen Ort wird nach Abwägung pädagogischer und fachlicher Gesichtspunkte gestaltet und ist Bestandteil des Curriculums. Der Kunstunterricht soll durch den Einsatz von digitalen Medien methodisch und didaktisch unterstützt werden, wenn es sinnvoll erscheint. Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien werden im Medienfachcurriculum verankert. Die acht Kompetenzbereiche **Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen, Herstellen, Gestalten und Verwenden** stehen in Beziehung zu allen Arbeitsfeldern, die entsprechenden Kompetenzen können deshalb in allen neun Arbeitsfeldern erworben werden. Alle acht Kompetenzbereiche sind verbindlich, die Kompetenzen können aber jeweils exemplarisch in einem oder mehreren Arbeitsfeldern erworben werden. Unterrichtssituationen sprechen immer mehrere Kompetenzbereiche an. Ebenso werden die drei übergeordneten Dimensionen **Reflexion, Rezeption und Produktion** nach dem integrativen Prinzip des Kunstunterrichts mit unterschiedlichen Schwerpunkten in allen Arbeitsfeldern und Kompetenzbereichen berücksichtigt. Zu den Arbeitsfeldern und Inhalten gibt es in den Fachanforderungen genauere Hinweise und Anregungen, zum Beispiel auch zu den im Kunstunterricht zu erwerbenden Kompetenzen.

Anforderungsbereich I: Reproduktion und Herstellung. Dieser Anforderungsbereich umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten, Kenntnissen und Fertigkeiten im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Herstellungsverfahren.

Anforderungsbereich II: Reorganisation, Analyse und Gestaltung. Dieser Anforderungsbereich umfasst das selbstständige Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus der Thematik, dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen und Probleme und deren entsprechende gedankliche, sprachliche und gestalterische Bearbeitung.

Anforderungsbereich III: Gestaltung, Beurteilung und Reflexion Dieser Anforderungsbereich umfasst die eigenständige Reflexion, Bewertung beziehungsweise Beurteilung einer komplexen Problemstellung, Thematik oder entsprechenden Materials und gegebenenfalls die Entwicklung eigener gedanklicher, sprachlicher und gestalterischer Lösungsansätze.

Die drei Anforderungsbereiche können nicht eindeutig voneinander getrennt werden. Daher ergeben sich in der Praxis der Aufgabenstellung Überschneidungen. Den Anforderungsbereichen zugeordnet sind Operatoren. Diese dienen dazu, den Schülerinnen und Schülern die Anforderungen der Aufgabenstellung(en) transparent zu machen. Der Umgang mit den Operatoren wird im Laufe der Sekundarstufe I vermittelt und eingeübt.

Folgende Kompetenzen gelten für alle Arbeitsfelder:

Wahrnehmen	Gefühle, Anmutungen, Empfindungen, Gedanken artikulieren; die ersten assoziativen Verknüpfungen des Vorwissens, der Lebenserfahrungen und der emotionalen Gestimmtheit eines Betrachters zu einem Bild werden hergestellt.
Beschreiben	Grundprinzipien erkennen und dieses in mündlichen oder schriftlichen Beschreibungen sinnvoll ordnen, Fachterminologie anwenden.
Analysieren	Wesentliche, für die Wirkung von Zeichnungen relevante Gestaltungsmittel erkennen und benennen, kriterienorientiert erschließen und zusammenhängend darstellen.
Interpretieren	Gestaltungsmerkmale als Auslöser von Wirkung zuordnen, erste Deutungsansätze entwickeln, Interpretationen durch eigene Recherche erweitern; eigene Assoziationen und Empfindungen auf objektive Gegebenheiten zurückbeziehen.
Beurteilen	Eigene Stellungnahmen zu Bildern formulieren und (in Ansätzen) begründen.
Herstellen	Gestalterische Techniken und Verfahren kennen und gezielt anwenden, Arbeitsprozesse organisieren, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgehen.
Gestalten	Gestalterische Vorstellungen und Ideen realisieren, durch Fragen und Experimentieren auch ungewohnte Gestaltungsideen entwickeln, Originalität und Individualität erleben, Gestaltungsmittel kennen und gezielt einsetzen. Bildnerische Vorstellungen planvoll entwickeln und umsetzen.
Verwenden	Eigene und fremde Lösungen als Anlass für variantenreiches Weiterarbeiten nutzen, Präsentationsformen kennen und angemessen verwenden.

Stundenkontingent:

Klassenstufe	halbjährig	ganzjährig
5	2 Std.	
6	2.Std	
7	2.Std	

8		2 Std
9		2 Std.
10		2 Std (Wahlfach)
11 Grundkurs	-	2 Std (Wahlfach)
12 Grundkurs	-	2 Std (Wahlfach)

Ästhetisches Profil:

Klassenstufe	1.Hj	2.Hj
11	3	3
12	5	5
13	5	5

Zusätzlich wird das Seminarfach zweistündig im 12.Jahrgang (Q1 + Q2) unterrichtet.

Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht	
Deutsch	Illustration von Texten, visuelle Poesie
Englisch	Sachtexte analysieren (Künstlerbiografien), englischsprachige Medien als Quellen, Pop-Kultur, internationale Künstler/ Künstlerinnen
Mathe	Architektur, Perspektive (z.B. Zentralperspektive), Darstellende Geometrie
Weltkunde	Stadtentwicklung, Kartografie, Nachhaltigkeit, Menschenrechte, Demokratiebildung, politische Kunst, Gemälde als Quellen, Die Macht der Bilder als politische Propaganda, Architektur (DDR, NS)
Nawi	Farbmischung, das Sehen, das Auge, Optische Täuschungen, Fotografie, Entdeckungen und Erfindungen
Philosophie	Zeitalter der Aufklärung, Anthropologie, Ethik, Ästhetik, Philosophieren mit Bildern
Religion	Gottesbilder, religiöse Kunst

Musik	Filmmusik, Malen nach Musik, Bild und Ton Kombination
DSP	Bühnenbild, Performance, Plakatgestaltung

Stoffverteilungsplan:

	Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Methoden	Mögliche Produkte
5	Farbenlehre	-Farbverläufe -Farbkontraste	-z. B. malerische und zeichnerische Techniken, Umgang mit dem Deckfarbkasten	-z.B. Landschaftsbilder im Kalt-Warm Kontrast
	Frottage und Zufallstechniken	-Frottage-technik -Décalcomanie	-z.B. Strukturen-suche	-variabel
6	Plastik	-Phantastische Figuren	-z.B. Modellieren mit Ton, Pappmaschée, Modelliermasse	-z.B Marionetten, Chimären
	Raumgestaltung	-Wohnraum, Wohnung, Bühne, Diorama	-variabel	-z.B. Modellbau
7	Zeichnung	-Parallelperspektive	-z.B. parallelperspektivisches Zeichnen	-z.B. Formen, architektonische Darstellungen
	Grafik	-Druckwerkstatt I	-z.B. Stempeldruck, Bearbeitung von Moosgummi	-variabel
	Rastervergrößerung	-Zeichnung	-z.B. Zeichnung mithilfe der Rastervergrößerung	-variabel
	Kleinplastik	-Drahtfiguren	-z.B gespannte Flächen aus Papier	- variabel

8	Schraffurtechnik	-Licht und Schatten, optische Täuschung	-Entwurf, Zeichnung	-variabel
	Architekturtheorie Architekturmodelle	-Wohnhäuser, Literarchitektur	-z.B. Entwurf, Zeichnung, Literarchitektur	-variabel
9	Designprojekt	-Produktdesign usw.	-Design	-z.B. Möbel, Uhren, Lampen
	Zentralperspektive	-Zentralperspektivisches Zeichnen mit einem oder zwei Fluchtpunkten	-variabel	-variabel
	Malerische Collagen	-variabel	-variabel	-variabel
	Grafik	-Druckwerkstatt II	-variabel	-variabel
10	Vertiefung des perspektivischen Zeichnens	-z.B. Großzeichnung	-naturalistisches Zeichnen, Umgang mit Tutorials und Zeichenanleitungen	- variabel
	Jahrgangsprojekt mit Präsentation	-Design, z.B. Film	-z. B. Stop Motion, Entwurf, Analyse, DIY	-variabel
	Selbstdarstellung	-Selbstporträt	-Zeichnung, Entwurf, Fotografie, Collage	-Selbstporträt

Der Grundkurs in der Oberstufe ist thematisch an das Ästhetische Profil angebunden und wird auf grundlegendem Niveau unterrichtet.

Ästhetisches Profil: Das Ästhetische Profil wird im Seminarfach im 12.Jahrgang unter dem *Oberthema Kunst und Kultur treffen Wirtschaft und Beruf* unterrichtet.

	Verbindliche Themen	Arbeitsfeld:	Profilseminar
E1	Lebensräume erfassen – grafisch umsetzen	Zeichnung/Grafik	-
E2	Form im Raum	Plastik und Installation	-

Q1.1	Vom Designstück zum Stilleben	Produktdesign und Malerei	2 Std. (Kunstmarkt)
Q1.2	Mediale Bild und Zeichensprache	Kommunikationsdesign und Medienkunst	2 Std. (Berufsfeldanalyse)
Q2.1	Künstlerisches Handeln im öffentlichen Raum	Plastik und Installation, Performative Kunst	
Q2.2	Lebenswelten gestalten	Architektur	

Mediencurriculum im Fach Kunst - Homepage

Rubrik	Konkrete Umsetzung
Suchen / Verarbeiten / Aufbewahren	Recherche und Präsentation zu einzelnen Themen, Erkundung und Erprobung verschiedener digitaler Quellen, Nutzung der klassischen digitalen Angebote
Kommunizieren und Kooperieren	Texte gemeinsam bearbeiten, Material in It's learning bereitstellen (in allen Jahrgängen)
Produzieren und Präsentieren	Verstärkte Nutzung von PowerPoint bei Referaten, Digitale Produktion als Ergebnissicherung in allen Jahrgängen, Einsatz von Stop Motion, Fotografie und Film
Schützen und sicher agieren	Umgang mit persönlichen Daten und Informationen, Schutz der Privatsphäre als grundlegendes Prinzip digitalen, Arbeitens, curriculare Anbindung im Bereich Medienkunst
Problemlösen und Handeln	Nutzung verschiedener Angebote zur eigenen Vorbereitung ausprobieren, Nutzung der digitalen Angebote, z.B. LearningApps

Analysieren und Reflektieren	Reflexion über die Aussagekraft bzw. Intention verschiedener digitaler Darstellungen und Angebote, z.B. Vergleich verschiedener Videos
------------------------------	--